



Stiftung Museum Grenchen

Jahresbericht 2008

Das Berichtsjahr 2008 und das Jahr 2009 werden in der Geschichte des Kultur-Historischen Museums Grenchen eine bedeutende Rolle spielen: Ausbau des Museumsgebäudes und neue Gesamtkonzeption.

Umbau und Museumsschliessung

Das Museum schloss vom 31. August 2008 bis Mitte Mai 2009 seine Pforte. Die Umbauarbeiten begannen. Das Umbauprojekt umfasste den Ausbau des Dachgeschosses zu einem Ausstellungsraum, den Anbau eines Personenlifts an der Westfassade der Museumsliegenschaft und den Ausbau des Gewölbekellers in Zwischenlager und handwerklichen Arbeitsraum. Wie es am Ende des Berichtsjahrs ausschaute, lagen die Baufortschritte im Rahmen des Terminplans. Aufgrund von weiteren Sicherheitsauflagen der Gebäudeversicherung musste ein Nachtragskredit von Fr. 90'000.- bewilligt werden.

Projekt neue Gesamtausstellung

Die durch den Umbau erweiterte Ausstellungsfläche erforderte eine Neukonzeption der inzwischen fast 10-jährigen Gesamtausstellung. Der Stiftungsrat nimmt in seiner Sitzung vom 3. April 2008 zustimmend Kenntnis vom neuen Ausstellungskonzept mit dem Themenschwerpunkt Industrialisierung und vom Kostenrahmen des Projekts im Umfang von Fr. 300'000.-.

Gründung Patronatskomitee Gesamtausstellung

Der Kostenrahmen des Ausstellungsprojekts veranlasste den Stiftungsrat für das Fundraising ein Patronatskomitee einzusetzen. Stadtpräsident Boris Banga stellte sich zur Verfügung, das Präsidium des 35 Mitglieder zählenden Komitees zu übernehmen. Neben lokalen Persönlichkeiten konnten Vertreter aus der nationalen Politik zur Mitarbeit bewogen werden. Dazu gehört auch Bundesrat Samuel Schmid. Das Patronatskomitee unterstützt den Stiftungsrat als Beirat bei der Beschaffung der Geldmittel und allenfalls von Sachmitteln, insbesondere bei der Herstellung von Kontakten zu Wirtschaft und Politik sowie zu Sponsoren und Mäzenen. Am 4. September 2008 fand die konstituierende Sitzung des Patronatskomitees statt. Noch im Berichtsjahr trafen erste Unterstützungszusicherungen ein, darunter auch die Meldung, dass die sich auflösende Schild-Comtesse Stiftung Grenchen ihr Stiftungsvermögen von rund Fr. 200'000.- der Stiftung Museum Grenchen überschreiben will.

Wir greifen hier dem Jahresbericht 2009 etwas vor und halten fest, dass die Gruppe ihren Auftrag mit sehr viel Engagement erfüllt hat. Neben zahlreichen wichtigen Exponaten organisierte sie rund 400'000 Franken Spendengelder. Der Stiftungsrat und die Museumsleitung sind begeistert und danken allen.

Inventarisierung abgeschlossen: Tag des offenen Depots am 21. Juni 2008

Als Meilenstein in der Sammlungserschliessung gilt der Abschluss der computergestützten Inventarisierung der Museumssammlung. Heute sind die über 3000 Objekte der Sammlung weltweit im Internet abrufbar. Die Inventarisierung geht weiter, um die Sammlungsmutationen laufend festzuhalten. Der Stand des Inventars entspricht nun dem aktuellen Stand der Sammlung.

Den Abschluss des Inventarisierungsprojekts feierte das KHM mit einem Tag des offenen Museumsdepots im Haldenschulhaus. Auf dem Programm standen Führungen durch das Museumsdepot, Führungen zum Thema „Kunst im Haldenschulhaus“ und ein kleiner Flohmarkt.

Sonderausstellungen und Aktivitäten

Sonderausstellungen

150 Jahre Stadtmusik März – August 2008

Die Stadtmusik-Ausstellung fand im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum der Stadtmusik statt. Zur Konzeption und zum Bau der Ausstellung bahnte sich eine gute Zusammenarbeit mit den Leuten der Stadtmusik an. Die Ausstellung kam bei Freunden der Blasmusik wie auch beim breiten Publikum gut an.

90 Jahre Generalstreik 1918 in Grenchen Oktober 2008 – Februar 2009

Mit der Generalstreik-Ausstellung unter dem Patronat des Stadtpräsidenten Boris Banga beschritt das Museum neue Wege und begab sich auf die Strasse, in die Ladengalerie im Centro und in die Schalterräume der Bahnhöfe Grenchens. Verschiedene Geschäfte und die Regiobank stellten ihre Schaufenster zur Verfügung. 27 eigens für die Ausstellung gestaltete Plakate im Weltformat standen an den Schauplätzen der damaligen Ereignisse. Besonders Erfolgreich war das Rahmenprogramm mit der szenischen Führung von Iris Minder mit der Schauspielerin Sandra Sieber. Sogar die Regierung des Kantons Solothurn liess es sich nicht nehmen, diese Führung zu besuchen. Zusammen mit Grenchen Tourismus boten das Museum auch klassische Führungen mit den offiziellen Stadtführern an. Die Ausstellungsmacher übernahmen die Qualifizierung der interessierten Führerinnen und Führer für den Generalstreik. Die Verbindung mit Grenchen Tourismus wird weiter gepflegt und sicher noch ausgebaut. Ein Vortragszyklus von vier Vortragsveranstaltungen vertiefte das Thema Generalstreik 1918 von verschiedenen Gesichtspunkten.

Die Ausstellung bot zugleich den Rahmen für die Einweihung einer Gedenkplatte auf dem Zytplatz für die drei Todesopfer des Generalstreiks. Ein Ereignis, das ein schweizweites Echo fand. Die Stadt Grenchen zusammen mit den Gewerkschaften spendete die 130 Kilogramm schwere Gedenkplatte aus Bronze.

Schatzfund Burg Grenchen-Bettleschloss. Ausstellung im Adamhaus Bettlach, 13. Juni 2008 - 25. Oktober 2008

Die sehr erfolgreiche und gelungene Ausstellung zum Schatzfund auf der Burg Grenchen-Bettleschloss gilt heute schon als Musterbeispiel für die ausstellungsbezogene Zusammenarbeit mehrerer Institutionen. Der Historische Verein Bettlach führte die Ausstellung im Adamhaus Bettlach durch, dies in enger Zusammenarbeit mit der Museums-Gesellschaft Grenchen, dem Kultur-Historischen Museum Grenchen und der Kantonsarchäologie Solothurn. Grossen Erfolg hatten die Präge-Tage, wo die Ausstellungsbesucher unter Anleitung eigene Brakteaten schlagen konnten. Ein Angebot, das auch von vielen Schulklassen aus Bettlach und Grenchen genutzt wurde.

Ferienpass

Ferienpass-Angebot des Kultur-Historischen Museums Grenchen vom 9. Okt. 2008: Römer

Wie schon im letzten Jahr nahm das Museum auch im Berichtsjahr mit einer Veranstaltung am Ferienpass Grenchen teil. Diesmal lautete das Thema des wiederum voll ausgebuchten und erfolgreichen Tages „Die Römer“. Die Nachfrage zeigt es deutlich: museumspädagogische Anlässe sind hoch gefragt, auch in Grenchen. Für die Vermittlung arbeitete das Museum mit der Kantonsarchäologie zusammen. Die geknüpften Kontakte wollen wir weiter pflegen.

Steuerbefreiung Museum

Gemäss Verfügung Nr. 2208 des Steueramts des Kantons Solothurn vom 23. Okt. 2008 gilt die Stiftung Museum Grenchen als steuerbefreit. Geldspenden an das Museum sind somit ganz oder teilweise abzugsberechtigt (je nach Umfang und rechtlichen Gegebenheiten). Voraussetzung ist die Steuerpflicht im Kanton Solothurn.

Personelles

An der Sitzung vom 13. November 2008 nahm der Stiftungsrat vom Rücktritt von Helga Bohren Kenntnis. Als Nachfolgerin wählte er Angela Kummer, die im Februar 2009 ihr Geschichtsstudium abgeschlossen hat. An dieser Sitzung wurde auch die Museumsleitung neu geregelt. Angela Kummer ist die Geschäftsführerin und Monika Bruder ihre Stellvertreterin.

Jahresrechnung 2008

Provisorische Genehmigung der Rechnung: Unter Vorbehalt des Berichts und Antrags der Revisionsstelle genehmigt der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 26. Mai 2009 die Jahresrechnung 2008 der Stiftung Museum Grenchen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 13'990.41. Die bereits erfolgten Spenden für die neue Gesamtausstellung brachten das positive Jahresergebnis mit sich. Ohne Berücksichtigung des Spendenkontos Gesamtausstellung wäre wohl mit einem Defizit von etwa Fr. 1'500.- zu rechnen gewesen.

Die massiv erhöhten stiftungsrechtlichen Anforderungen an die Revisionstellen der Stiftungen verzögern die Revision der Jahresrechnung 2008. Es muss zuerst eine neue Revisionsstelle bestellt werden, die den neuen Anforderungen entspricht.

Die Jahresrechnung gibt keine Auskunft über die zahlreichen freiwilligen und unentgeltlichen Stunden, die zur Bewältigung dieser Aktivitäten angefallen sind. So leisteten der Stiftungsratspräsident rund 350 Stunden und der Vizepräsident rund 390 Stunden für das Museum. Namentlich sind hier noch Angela Kummer und Monika Bruder zu erwähnen, die für die neue Dauerausstellung über den vereinbarten Stunden arbeiteten. Ohne diese Fronarbeit hätten wir das Museum nie auf den heutigen Stand heben können. Es zeigt sich aber auch mit grosser Deutlichkeit, dass diese Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden müssen.

Ausblick das Jahr 2009

Die Umbauarbeiten und der Personenlift konnten rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Planung und das Ergebnis des Fundraising sind so weit gediehen, dass das umgebaute Museum mit der neuen Gesamtausstellung am 15./16. Mai 2009 mit grossem Erfolg eröffnet werden konnte.

Beitragserhöhung

Das Kultur-Historische Museum will im Bereich Museumspädagogik aktiv werden und verschiedene Angebote für Schulklassen und alle weiteren Besuchersegmente bereitstellen.

Aus diesem Grund wird die Stiftung Museum Grenchen im Jahr 2009 an die Stadt Grenchen gelangen mit der Bitte, rund 40 Prozent einer neuen Stelle, im Umfang von 40'000 Franken zu übernehmen. Damit würde sich der jährliche Beitrag von heute 65'000 Franken auf neu 105'000 Franken erhöhen.

Alfred Fasnacht
Präs. des Stiftungsrates

Lukas Walter
Vize-Präsident

Grenchen, 10. Juni 2009